

T a b a k.

In mehreren Sorten.

Hiermit schliesst der pflanzliche Theil der Ausstellung des persischen Reiches im Innern des Ausstellungsgebäudes. Im freien Ausstellungsrayon befand sich noch der persische Pavillon, welcher um den Schah zu empfangen, erbaut wurde, und ein persisches Zelt. Bei beiden ist die Umpflanzung weder der Gewächse, noch der Anlage wegen einer Erwähnung werth.

Am Pavillon war vorzugsweise die funkelnde Façade des Mitteltraktes bemerkenswerth, welche mit facettirten Spiegeltäfelchen derart belegt war, dass bestimmte Zeichnungen, mit gemalten Rosen und Laubwerk verwoben, entstanden. Das Gebäude krönte das Landeswappen, der Löwe und die Sonne.

(Fortsetzung folgt.)



Literaturberichte.

Enumeratio Palmarum novarum, quae in valle fluminis amazonum inventas descripsit J. Barbosa Rodriguez. Sebastianopoli 1875. 8. 43 p. (In Kommission bei Brockhaus in Leipzig.)

Der Verfasser, von seiner Regierung mit der Erforschung Nord-Brasiliens beauftragt, beabsichtigt demnächst ein grösseres Werk über die von ihm entdeckten neuen Palmenarten herauszugeben. Als Vorläufer desselben ist die hier anzuzeigende Abhandlung zu betrachten. Sie enthält die kurzen Diagnosen der neuen Spezies, deren Zahl 62 ist, und welche sich auf 13 Gattungen vertheilen. Das umfangreichste Genus ist *Bactris*, von welchem allein 31 neue Arten bekannt gemacht werden. Ob diese Novitäten alle haltbar sind, lässt sich vorläufig noch nicht mit Sicherheit beurtheilen; dass aber der Versuch gemacht werden konnte, eine so stattliche Zahl neuer Palmen aus dem Gebiete des Amazonenstromes zu beschreiben, obwohl v. Martius, Wallace, Spruce u. m. a. diesen Fürsten der Pflanzenwelt ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet hatten, ist ein neuer Beweis, welch' reiche Fülle unbekannter Formen Brasiliens Flora auch gegenwärtig noch beherbergt. Besonders erfreulich ist es, dass ein brasilianischer Naturforscher diesen erwünschten Beitrag zur genaueren Kenntniss der Palmen Südamerikas lieferte. Möge das in Aussicht gestellte grössere Werk von Rodriguez bald erscheinen.

Dr. H. W. R.

***Fourcroya elegans* n. sp.** Agost. Todaro. Palermo. 1876. 8. 13 S.

Unter dem angeführten Namen beschreibt Todaro in dem von ihm herausgegebenen Werke: „Hortus botanicus Panormitanus“ eine neue *Fourcroya*-Art, die er im Jahre 1868 von Verschaffelt bezog, und welche während des verflorssenen Winters im botanischen Garten zu Palermo blühte. Weil die Spezies von *Fourcroya* schwierig

zu unterscheiden und theilweise wenig genau bekannt sind, so ist der vorliegende Aufsatz des um die Erforschung der Flora Siziliens sehr verdienten Verfassers ein erwünschter Beitrag zur gründlicheren Kenntniss der genannten Pflanzengattung und für alle Botaniker von Interesse, welche sich mit der Kultur von Agaven befassen.

Dr. H. W. R.

Die Braud-, Rost- und Mehlthauptilze (Ustilaginei, Uredinei, Erysiphei et Peronosporae) **der Wiener Gegend.** Von Prof. Wilhelm Voss. (Separatabdruck aus den Verhandl. der k. k. Zool.-bot. Gesellsch., Bd. XXVI) Wien 1876, bei Wilh. Braumüller. 8. 50 S.

Der Verfasser führt aus den obgenannten vier Ordnungen ungefähr 200 Arten von Pilzen auf, welche theils von ihm, theils von einigen anderen Botanikern in den Umgebungen Wiens beobachtet wurden. Unter ihnen findet sich eine neue, auf *Siler trilobum* Crantz vorkommende *Puccinia Sileris*. Der vorliegende Aufsatz ist fleissig und mit gewissenhafter Benützung der neueren mykologischen Literatur gearbeitet; er kann daher als ein erwünschter Beitrag zur genaueren Kenntniss der Pilzflora Niederösterreichs bezeichnet werden.

Dr. H. W. R.

Staub Moritz. Zusammenstellung der in Ungarn im J. 1874 ausgeführten phyto- und zoophäenolog. Beobachtungen. 4. (24.) Jahrg. (Budapest 1876). 26 S. 8.

Die vorliegende Arbeit enthält die Resultate von 24 Stationen, die nach Regionen vertheilt unter Namhaftmachung des jedesmaligen Beobachters mit begleitenden Bemerkungen angeführt werden. Das Endresultat ist: „Die Vegetation zeigte im Vergleiche zu der des Jahres 1873 eine Verspätung. Am grössten war diese Verspätung im März (23:56 Tage); im April (12:67 Tage) und im Mai (12:56 Tage).“ Nach der Rubrik „Beginn der Belaubung“ folgt die den Beginn der Blüthe behandelnde und den Schluss bildet die Auseinandersetzung über die Fruchtreife. Die Nomenklatur ist modern gehalten, doch geht Verfasser zu weit, wenn er die streitige *Centaurea Sadleriana* Janka ohne weiteres aufnimmt. *Ajuga pyramidalis*, *Crocus vernus* und *Fumaria officinalis* sind offenbar verkannt. Ebenso ist es fraglich, ob die betreffenden Beobachter wie der Verfasser die Varietäten der *Potentilla verna* auch richtig unterschieden haben. Im Uebrigen muss anerkannt werden, dass der Verf. redlich bemüht ist, die Phytophänologie in Ungarn einzubürgern. Dass seine Gewährsleute Manches verkennen, ist leider Thatsache, doch kann es nicht die Aufgabe dieser Zeilen sein, Rathsschläge betreffs der Beseitigung dieses Uebelstandes zu ertheilen.

J. A. Knapp.

Ludwig Schögl. Die Flora von Ungarisch-Hradisch und Umgebung. 2. Abth.: Programm des k. k. Real- und Obergymnasiums zu Ungar.-Hradisch in Mähren für das Schuljahr 1875/76, S. 3—18.

Die hier zum Abschluss gebrachte Arbeit beschäftigt sich mit einer wenig bekannten Gegend Mährens, beginnt mit den Umbelliferen und schliesst mit den Papilionaceen. Die Varietäten und Bastarte

sind gar nicht berücksichtigt, und fehlt es nicht an einzelnen, offenbar unrichtigen Angaben. So z. B. ist *Sempervivum hirtum* eher *S. soboliferum* Sims, und *Dentaria digitata* wahrscheinlich *D. glandulosa* W. K. Im Ganzen ist die Arbeit sorgfältig abgefasst und ein werthvoller Beitrag zur Kenntniss der betreffenden Landesflora.

J. A. Knapp.

Correspondenz.

Wien, am 10. Oktober 1876.

Eine Pflanze, die überhaupt unter die selteneren gehört und seit längerer Zeit aus der niederösterreichischen Flora bereits verschwunden schien, ist nun wieder hier aufgetaucht. Es ist diess *Sisymbrium Irio* L., welches von den Herren Aust und Müllner im Laufe des heurigen Sommers im Prater und zwar in mehreren Exemplaren aufgefunden wurde. Die von den beiden genannten Herren ausgehobenen zwei Exemplare wurden am letztverflossenen Freitag, — den 6. d. M. — im Vereinslokale der Zoolog.-Botan. Gesellschaft aufgelegt und von mehreren dort anwesenden Botanikern an Hand des Vereinsherbars als die erwähnte Pflanze agnoszirt. Es ist nur zu wünschen, dass diese seltene Spezies uns auch für die Folge erhalten bleiben möge.

Moritz Přihoda.

Sz. Gothard in Siebenbürgen, am 13. Sept. 1876.

Das weissgelblich blühende *Allium*, welches ich Ihnen hiemit übersende, ist ganz gewiss das echte *Allium flavescens* Bess., das in einem Originalexemplar im Kitaibel'schen Herbar vorliegt. — *Allium ammophilum* Heuff. ist davon nicht verschieden. In Regel's *Alliorum monographia* ist die Pflanze pag. 145 einmal zu *A. angulosum* als var. δ . gezogen, dann wieder (pag. 152) als Form zu *A. albidum* Fisch genommen. — Ich habe unsere lebende Pflanze heuer genau untersucht und in meinem Tagebuch die Blüthe beschrieben. Die inneren Filamente sind fast doppelt so breit als die den äusseren, etwas kürzeren Perigonblättern entsprechenden, und sind auch bedeutend länger, so dass ich jetzt *Allium flavescens* Bess. vom sibirischen *A. senescens* L. nicht zu unterscheiden weiss und mir noch weitere Aufklärung verschaffen muss. — In Regel's Monographie finden sich noch mehrere mir nicht begreifliche Citate, so werden die total verschiedenen Allia: *Allium serbicum* Vis. et Panč. und dann *A. inaequale* mit *A. moschatum* vereinigt; ferner *A. xanthicum* Griseb. et Schenk, das ich von *A. ochroleucum* W. K. nicht trennen kann, als gelbblühende Varietät von *A. saxatile* M. B. betrachtet! Bei *Allium Moly* pag. 215 findet sich der bereits von mir gerügte Ausspruch: „Sichere Standorte scheinen bis jetzt unbekannt.“ — Ein *Allium undulatum* Kit. wird zu *A. nutans* L. gezogen. Im Kitaibel'schen Herbar findet sich kein dergleichen benanntes, aber ein, wie mir

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): H. W. R. , Knapp Joseph Armin

Artikel/Article: [Literaturberichte. 383-385](#)